



Foto: LIZ

Die neuen Module der Erlebnisausstellung im Landschaftsinformationszentrum Wasser und Wald Möhnesee wurden inklusiv gestaltet.

# Gemeinsam lernen und erleben

## Geförderte inklusive Umweltprojekte

Das Thema Inklusion spielt bei den Förderungen durch unsere Stiftung vor allem bei Projekten aus dem Bereich Umwelt- und Naturschutz eine Rolle. Ein Grund dafür ist sicher, dass sie oft nicht nur einen Bildungsauftrag verfolgen, sondern auch einen starken Erlebnis- und Handlungscharakter haben, bei dem sich Beeinträchtigungen oder Behinderungen unkomplizierter berücksichtigen lassen.

Ein Beispiel ist ein Projekt des NABU-Kreisverbands Kleve. Er nutzt den Park des ehemaligen Klosters St. Bernardin in Sonsbeck für inklusiv geprägte Umweltbildungsaktivitäten. Das Kloster dient heute als Wohnanlage für Menschen mit Behinderungen. Der NABU entwickelt und erprobt zurzeit verschiedene Veranstaltungsformate der Umweltbildung, an denen Menschen mit und ohne Handicap gemeinsam teilnehmen können. „In einem zweiten Schritt wollen wir die Konzepte auf andere Parkanlagen und Gärten übertragen“, so die Gartentherapeutin Sabine Kotzan, die das Projekt leitet. Unsere Stiftung fördert „Inklusion inklusive“ mit 33.840 Euro.

2018 standen vor allem inklusive Veranstaltungsreihen mit Schulen auf dem Programm.

Das Themenspektrum reichte von Vogelstimmen und Überwinterungsstrategien heimischer Tiere bis hin zu Kräutern und Wildbienen. Von März bis November wurde ein gartentherapeutisches Projekt mit Bewohnern von St. Bernardin durchgeführt. Schwerpunkte waren die Wahrnehmung der Natur mit allen Sinnen und die Steigerung des Wohlbefindens der Teilnehmenden. Die Gruppe wird 2019 weitergeführt, zusätzlich wird es zahlreiche weitere Veranstaltungen geben. Als Kooperationspartner wurden unter anderem die Volkshochschule Kleve und die Familienbildungsstätte Geldern-Kevelaer gewonnen.

## Neue Module, neue Zielgruppen

Das Landschaftsinformationszentrum Wasser und Wald Möhnesee (LIZ) hat im Jahr 2018 Module seiner Erlebnisausstellung zum Thema Wald erneuert. Die Gestaltung orientiert sich an Kriterien der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Um neue Zielgruppen anzusprechen, berücksichtigen die vier neuen Module – „Wald-Klimasimulation“, Spielecke mit Kugelspiel „Eichhörnchen“, die Tast-Sinnesstation

und die Tiergeräuschestation – die Bedürfnisse von Menschen mit geringen Deutschkenntnissen und von Menschen mit Sehbehinderungen.

Als künftige Multiplikatoren wurden in fünf Fortbildungen insgesamt 55 Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher zu den Themen Wald und Nachhaltigkeit weitergebildet. Die neuen Ausstellungseinheiten wurden mit acht Grundschulklassen und zehn Klassen der Sekundarstufe 1 erprobt. Auch zwei Gruppen von Geflüchteten besuchten im Projektzeitraum den neu gestalteten Erlebnisraum Wald und testeten das didaktische Angebot. „Bei dieser Zielgruppe haben wir vor allem einfache Sprache, Bilder und viele haptische Elemente berücksichtigt und eingebracht“, so die LIZ-Leiterin Kerstin Heim-Zülsdorf. Unsere Stiftung hat das Projekt mit 45.000 Euro gefördert.

## Im „Ohrendschungel“

Bereits 2015 wurde „Ohrendschungel – der Natursymphonie auf der Spur“ von der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW (LAG 21 NRW) entwickelt. Im Zentrum des von unserer Stiftung mit 70.591 Euro geförderten Projekts



steht ein modular aufgebautes Bildungskonzept für Kinder im Alter von 9 bis 13 Jahren, das sich auf Basis seines akustischen Schwerpunktes insbesondere auch an Kinder des Förderschwerpunktes Sehen richtet. Während eines „Bioakustiktages“ erfahren die Teilnehmenden intensiv, welche Klangvielfalt die Natur bei ganz genauem Hören zu bieten hat: Wie klingt eine Hummel? Welche Töne macht ein Regentropfen, der ins Moos fällt? Wie klingt das „Orchester“ eines Bachlaufs, welche „Melodien“ spielt der Wald?

In dem eigens entwickelten „Handbuch für Bildungspartner“ werden die Projektidee und die Hintergründe von „Ohrendschungel“ vorgestellt. Darüber hinaus finden sich in diesem Handbuch detaillierte Anleitungen für die Umsetzung der entwickelten Spiele und Modulbausteine sowie praktische Anwendungsbeispiele. „Mit dem Handbuch möchten wir die Konzeptidee auch für andere Bildungseinrich-

tungen anwendbar machen und anregen, die beschriebenen Modulbausteine für die eigene Bildungsarbeit zu nutzen“, sagt Anja Feige von der LAG 21.

### Wasser und Waldritter

Mit dem Projekt „Wasser und ICH“ haben die Verantwortlichen des Naturschutzzentrums Arche Noah in Menden schon 2014 die Konsequenz aus der Erkenntnis gezogen, dass bei den wenigsten Projekten und Bildungsveranstaltungen zum Themenfeld Wasser die Teilhabe von Kindern mit einer Beeinträchtigung eine Rolle spielt. Das Naturschutzzentrum beschloss, seine Angebote zu öffnen, „um Chancengleichheit junger Menschen mit Behinderung zu fördern – und auch dazu beizutragen, den in der UN-Behindertenrechtskonvention ausgeführten Gedanken der Inklusion öffentlich bekannter zu machen, zu fördern und umzusetzen.“

Von unserer Stiftung mit 58.000 Euro unterstützt hat die Arche Noah ihr Angebot für Menschen mit Behinderungen erweitert, unter anderem durch spezielles Lernmaterial, zielgruppengerechte Veranstaltungen, Informationstafeln in Braille-Schrift und durch neue Wege im Gelände, die für Sehbehinderte und Blinde besser nutzbar sind. Zu den angebotenen Themen gehören Artenvielfalt, das Ökosystem Wasser, Wasserverbrauch und -qualität sowie Freizeit und Erholung.

Unter dem Titel „Abenteuer für alle“ hat der Verein „Waldritter“ in Herten ein erlebnis- und naturpädagogisches Inklusionsprojekt für



Ein Hochbeet im Garten des NABU Kleve erleichtert das Gärtnern.

junge Menschen mit und ohne Behinderungen oder Einschränkungen entwickelt und erprobt. Im Rahmen von Erlebnisspielen, bei denen es nicht auf soziale Herkunft, sprachliches, geistiges oder körperliches Geschick ankommt und jeder seine individuellen Stärken einbringen kann, erfahren die Teilnehmenden die Natur vor ihrer Haustür als Erfahrungs- und Freizeitraum. Gleichzeitig wird ein ökologischer und verantwortungsvoller Umgang mit der Natur vermittelt. Unsere Stiftung hat das Projekt mit 30.572 Euro gefördert.

➔ Weitere Informationen unter [www.nabu-kleve.de](http://www.nabu-kleve.de), [www.liz.de](http://www.liz.de), <http://tinyurl.com/y2443nbz>, <http://tinyurl.com/y5sgbjvj> und [www.waldritter.de](http://www.waldritter.de)

sowie in unserer Projektdatenbank unter U-3748, U-3763, U-3589, U-3566 und U-3680



Abenteuer für alle mit den „Waldrittern“